Kurzeinführung: Günter Grass: Katz und Maus

Fassung vom 26.10.2026

Reiner KI- Text, erstellt mit ChatGPT, sachlich geprüft von DEidG

Nach neuerer Fassung suchen

Zur Reihe Dein Einstieg in die deutschsprachige Literatur (Literatur nach 1945)

———————————

1. Gattung

Günter Grass' *Katz und Maus* ist eine Novelle, die zugleich Züge einer psychologischen Erzählung, einer tragischen Außenseitergeschichte und einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus aufweist. Das Werk gehört zur sogenannten Danziger Trilogie des Autors, deren weitere Teile die Romane Die Blechtrommel (1959) und Hundejahre (1963) bilden.

Die Handlung wird rückblickend von einem Ich-Erzähler dargestellt, der selbst in die geschilderten Ereignisse verstrickt ist. Die Verbindung von persönlicher Erinnerung, Schuld und historischer Erfahrung prägt die besondere Erzählweise.

2. Entstehungszeit

Katz und Maus erschien 1961, in einer Phase, in der die junge Bundesrepublik Deutschland zunehmend begann, sich kritisch mit ihrer nationalsozialistischen Vergangenheit auseinanderzusetzen. Grass, 1927 in Danzig geboren, gehörte zu jener Schriftstellergeneration, die den Nationalsozialismus noch als Jugendliche erlebt hatte.

Die Novelle entstand vor dem Hintergrund einer Gesellschaft, in der die Erinnerung an Krieg und Diktatur vielfach verdrängt oder beschönigt wurde. Grass richtet den Blick deshalb nicht nur auf die nationalsozialistischen Herrschaftsstrukturen, sondern auch auf alltägliche Formen der Anpassung, Ausgrenzung und Mitverantwortung.

3. Inhalt

Die Handlung spielt überwiegend während des Zweiten Weltkriegs in Danzig und wird Jahre später von Heinrich Pilenz erzählt. Im Mittelpunkt steht der ungewöhnliche Jugendliche Joachim Mahlke, dessen auffällig großer Adamsapfel ihn zum Gegenstand von Spott und neugieriger Beobachtung macht. Ein früher Vorfall, bei dem Pilenz eine Katze auf Mahlkes Hals setzt, veranschaulicht dessen verletzliche Stellung innerhalb der Jugendgruppe. Mahlke versucht, seine körperliche Besonderheit durch außergewöhnliche Leistungen, Mutproben und auffällige Schmuckstücke auszugleichen. Besonders seine Tauchgänge zu einem gesunkenen Schiff in der Danziger Bucht verschaffen ihm Bewunderung und eine Sonderstellung unter seinen Altersgenossen.

Später wird Mahlke Soldat und erhält für seine militärischen Leistungen das Ritterkreuz, das ihm gesellschaftliche Anerkennung zu versprechen scheint. Als er nach Danzig zurückkehrt, wird ihm jedoch ein öffentlicher Auftritt an seiner ehemaligen Schule verwehrt, woraufhin er in eine zunehmend ausweglose Lage gerät.

Schließlich sucht Mahlke Zuflucht im Wrack des gesunkenen Schiffes und verschwindet dort; sein weiteres Schicksal bleibt ungeklärt. Pilenz versucht rückblickend, die Ereignisse zu rekonstruieren, wobei seine eigene Verantwortung für Mahlkes Entwicklung immer deutlicher hervortritt.

4. Hauptfiguren

Joachim Mahlke: Die zentrale Figur der Novelle ist ein körperlich auffälliger, zunächst verspotteter Jugendlicher, der mit außergewöhnlichem Ehrgeiz um Anerkennung ringt. Seine Entwicklung vom Außenseiter zum hochdekorierten Soldaten zeigt, wie eng persönliche Selbstbehauptung und gesellschaftliche Wertvorstellungen miteinander verbunden sein können. Mahlke erscheint zugleich verletzlich, eigensinnig, religiös geprägt und von einem kaum zu stillenden Bedürfnis nach Bewunderung bestimmt.

Heinrich Pilenz: Als Ich-Erzähler und ehemaliger Mitschüler Mahlkes nimmt Pilenz eine Schlüsselstellung ein. Er beobachtet, bewundert und verspottet Mahlke, beteiligt sich aber auch an dessen Ausgrenzung. Seine rückblickende Erzählung ist von Schuldgefühlen und Rechtfertigungsversuchen durchzogen. Deshalb bleibt fraglich, wie zuverlässig seine Darstellung der Ereignisse ist.

Die Mitschüler und die Jugendgruppe: Sie bilden das soziale Umfeld, in dem Mahlke seinen Platz sucht. Ihre Reaktionen schwanken zwischen Spott, Faszination, Anerkennung und Gleichgültigkeit. Als Gruppe verkörpern sie den Anpassungsdruck und die oft grausamen Mechanismen jugendlicher Gemeinschaften.

Lehrer, Geistliche und militärische Autoritäten: Diese Figuren stehen für gesellschaftliche Institutionen, die Wertmaßstäbe setzen und über Anerkennung oder Zurückweisung entscheiden. An ihrem Verhalten zeigt sich, wie stark persönliche Lebenswege von herrschenden Normen und Machtverhältnissen beeinflusst werden.

5. Zentrale Themen und Motive

Außenseitertum und Ausgrenzung: Mahlkes körperliche Besonderheit macht ihn zum Objekt fremder Blicke. Seine Versuche, den Makel durch besondere Leistungen auszugleichen, zeigen das zerstörerische Potenzial gesellschaftlicher Normvorstellungen.

Schuld, Erinnerung und Verdrängung: Pilenz erzählt nicht aus neutraler Distanz. Seine Erinnerungen sind zugleich der Versuch, eine persönliche Schuld zu verstehen, einzugestehen oder abzumildern. Damit verweist die Novelle auf die

umfassendere Problematik des gesellschaftlichen Umgangs mit der nationalsozialistischen Vergangenheit.

Anerkennung und Heldentum: Mahlkes militärische Auszeichnung verspricht ihm jene Wertschätzung, die ihm zuvor verweigert wurde. Grass stellt damit die Frage, welchen Wert eine Anerkennung besitzt, die auf Krieg, Gewalt und ideologischen Maßstäben beruht.

Körperlichkeit und das Motiv des Adamsapfels: Mahlkes hervortretender Adamsapfel wird zum sichtbaren Zeichen seiner Andersartigkeit. Das Motiv verbindet körperliche Verletzlichkeit mit Scham, Selbstinszenierung und dem Wunsch, eine als unvollkommen empfundene Identität zu überwinden.

Katze, Maus und das versunkene Schiff: Die titelgebenden Tiere stehen für ein Verhältnis von Bedrohung und Ausgeliefertsein, wobei die Rollen von Verfolger und Opfer nicht eindeutig festgelegt sind. Das Schiffswrack bildet einen Gegenraum zur gesellschaftlichen Wirklichkeit: Es ist Ort von Mahlkes außergewöhnlichen Leistungen, zugleich Rückzugsort und schließlich Schauplatz seines rätselhaften Verschwindens.

6. Literaturgeschichtliche Einordnung

Katz und Maus gehört zur deutschsprachigen Nachkriegsliteratur und zur literarischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, die in den späten 1950er- und frühen 1960er-Jahren neue Intensität gewann.

Während zahlreiche frühe Nachkriegstexte Kriegserlebnisse, Zerstörung und moralische Orientierungslosigkeit thematisierten, richteten Autoren wie Günter Grass, Heinrich Böll oder Wolfgang Koeppen den Blick zunehmend auf die gesellschaftlichen Voraussetzungen und Nachwirkungen der nationalsozialistischen Herrschaft. Grass interessiert sich besonders für die Verflechtung von individuellem Verhalten und historischer Schuld.

Charakteristisch ist dabei die Abkehr von einer einfachen Gegenüberstellung zwischen Tätern und Opfern. Die Figuren sind widersprüchlich, ihre Motive häufig uneindeutig, und der Erzähler selbst erweist sich als moralisch belastet.

Formal verbindet Grass realistische Milieuschilderungen mit grotesken Überzeichnungen, symbolischen Motiven und einer bewusst subjektiven Erzählperspektive. Seine Literatur steht damit in der Tradition des modernen, gesellschaftskritischen Erzählens.

Die Novelle ist zugleich ein wichtiger Bestandteil der Danziger Trilogie, in der Grass die verlorene deutsch-polnische Lebenswelt seiner Heimatstadt, den Nationalsozialismus und die problematische Erinnerung an diese Epoche literarisch gestaltet.

7. Erste Interpretationsansätze

Mahlke als tragischer Außenseiter
Mahlkes Lebensweg lässt sich als Geschichte eines Menschen verstehen, der seinen Wert nahezu ausschließlich durch die Anerkennung anderer zu gewinnen versucht. Je stärker er sich bemüht, den gesellschaftlichen Erwartungen zu entsprechen, desto mehr gerät er in deren Abhängigkeit. Seine Tragik besteht darin, dass selbst außergewöhnliche Leistungen ihm keine dauerhafte Zugehörigkeit sichern.

Pilenz als unzuverlässiger Erzähler
Die Novelle lässt sich auch als eine Erzählung über Schuld und Selbstrechtfertigung lesen. Pilenz versucht, Mahlkes Geschichte zu bewahren, zugleich aber seine eigene Rolle darin zu kontrollieren. Seine Darstellung enthält Unsicherheiten, Auslassungen und nachträgliche Deutungen. Der Leser muss daher zwischen dem berichteten Geschehen und den möglichen Interessen des Erzählers unterscheiden.

Kritik an der nationalsozialistischen Leistungsideologie
Mahlkes Entwicklung macht sichtbar, wie eine Gesellschaft individuelle Anerkennung an Stärke, militärischen Erfolg und öffentlich demonstrierte Tapferkeit bindet. Das Ritterkreuz erscheint als scheinbare Lösung seines persönlichen Minderwertigkeitsgefühls. Grass entlarvt jedoch die Fragwürdigkeit eines Heldentums, das menschliche Würde durch militärische Auszeichnungen ersetzen will.

Die Symbolik des Titels
Der Titel *Katz und Maus* verweist zunächst auf den frühen Vorfall mit der Katze und Mahlkes auffälligem Adamsapfel. Darüber hinaus lässt er sich als Bild für soziale Machtverhältnisse verstehen: Menschen werden zu Verfolgern oder Verfolgten, können aber auch zwischen beiden Rollen wechseln. Besonders Pilenz' Verhältnis zu Mahlke erhält dadurch eine bedrückende Mehrdeutigkeit.

Das Verschwinden als offene Schuldfrage
Mahlkes ungeklärtes Schicksal verhindert einen eindeutigen Abschluss. Sein Verschwinden kann als Flucht vor einer unerträglichen gesellschaftlichen Wirklichkeit verstanden werden. Zugleich bleibt es eine Leerstelle, die Pilenz durch sein Erzählen nicht schließen kann. (DEidG: Pilenz hat möglicherweise auch Mitschuld an einem möglichen Tod von Mahlke) Die Novelle verweigert damit eine abschließende Auflösung der Schuldfrage.

8. Kurzcharakteristik

Katz und Maus ist eine sprachlich dichte, psychologisch vielschichtige und symbolisch aufgeladene Novelle über einen Außenseiter im nationalsozialistischen Deutschland. Hinter der scheinbar überschaubaren Geschichte eines ungewöhnlichen Jugendlichen entfaltet Grass eine kritische Untersuchung gesellschaftlicher Anpassung, fragwürdiger Heldenideale und persönlicher Mitverantwortung.

Besonders charakteristisch sind die groteske Darstellung körperlicher Auffälligkeiten, die Verbindung von jugendlicher Alltagswelt und historischer Gewalt sowie die widersprüchliche Perspektive des Ich-Erzählers. Der Text bietet keine einfache moralische Erklärung, sondern fordert dazu auf, die dargestellten Ereignisse und ihre nachträgliche Deutung kritisch zu hinterfragen.

9. Was macht die Lektüre lohnend?

Die besondere Stärke von Katz und Maus liegt darin, dass Grass große historische und moralische Fragen anhand eines individuellen Schicksals erfahrbar macht. Der Nationalsozialismus erscheint nicht nur als politisches Herrschaftssystem, sondern auch als eine Lebenswelt, deren Werte und Erwartungen das Denken und Handeln junger Menschen prägen.

Die Novelle regt dazu an, über Ausgrenzung, Gruppenzwang und die Sehnsucht nach Anerkennung nachzudenken – Erfahrungen, die über den historischen Kontext hinaus verständlich bleiben. Zugleich eröffnet die Figur des Pilenz eine anspruchsvolle Auseinandersetzung mit der Frage, wie Menschen ihre eigene Vergangenheit erzählen und dabei Schuld verschweigen, verschieben oder zu bewältigen versuchen.

Literarisch reizvoll ist die Verbindung einer vergleichsweise kurzen Handlung mit einem dichten Netz aus Symbolen, Andeutungen und erzählerischen Unsicherheiten. Gerade weil Mahlkes Schicksal nicht vollständig aufgeklärt wird, bleibt die Geschichte über ihr Ende hinaus wirksam.

Die Lektüre lohnt sich somit sowohl als eindringliche Außenseitergeschichte als auch als kritische Reflexion über eine Gesellschaft, die Menschen nach fragwürdigen Maßstäben beurteilt und persönliche Verantwortung nur ungern anerkennt.

———————————

Publikationshinweis von ChatGPT: Erstellt mit KI (ChatGPT). Grundlage: Günter Grass, *Katz und Maus*, Erstausgabe 1961. Eigenständige zusammenfassende Darstellung und literarische Einordnung; keine Übernahme längerer Textpassagen aus dem Original.

Der zugrundeliegende Prompt lautete:„Bitte schreibe mir für Günter Grass‘ „Katz und Maus“ eine standardisierte „Erstorientierung“: Gattung – Entstehungszeit – Inhalt in 5–10 Sätzen – Hauptfiguren – 3–5 zentrale Themen/Motive – Literaturgeschichtliche Einordnung – Erste Interpretationsansätze - Kurzcharakteristik - Was macht die Lektüre lohnend? Der Text sollte als publikationsfähige eigenständige Darstellung erfolgen, so dass ich ihn mit dem Hinweis veröffentlichen könnte: „Erstellt mit KI (ChatGPT)““